

Dr. Wilhelm Frick verlangte in seiner "Neuen Politik" [...]

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 39

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Dr. Wilhelm Frick verlangte in seiner „Neuen Politik“, daß der Finanzminister der Eidgenossenschaft sofort abtrete!

Wohl ist der Frick neu eingekleidet
 Seit ihm der braune Tügg vertleidet,
 Und eine neue Politik
 Verschönert den gewesenen Frick,

Doch das veränderte Gebaren
 Samt Larve, Lendenschurz und Besen
 Tarnt schlecht, daß während tausend Jahren
 Ein Sumpf ihm Wunderquell gewesen.

Wenn er erneut ab Rot errötet
 Und um des Vaterlands Geschick
 Die bürgerlichsten Töne flötet
 So ist er ganz der alte Frick!